

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Stöckigt und Streitwald“

1. Erhaltung eines überregional bedeutsamen Komplexes naturnaher Laubwaldgesellschaften mit wertvollen Restvorkommen der ursprünglichen Waldbestockung des mittelsächsischen Hügellandes, der aus größeren arten- und strukturreichen Eichen-Hainbuchenwäldern in Plateaulage besteht, welche von teilweise felsdurchragten, naturnahen Bachtälchen mit Altwassern, Teichen, Erlen-Eschen-Wäldern und Schluchtwäldern durchzogen sind.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2006:

| Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung | Flächengrößen der Erhaltungszustände | | | Einheit |
|--|---|--------|------|----------------|
| | A | B | C | |
| 3150 Eutrophe Stillgewässer | | 0,95 | 0,45 | ha |
| 6430 Feuchte Hochstaudenfluren | | 900 | | m ² |
| 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenevegetation | | 0,39 | | m ² |
| 9110 Hainsimsen-Buchenwälder | | 1,98 | | ha |
| 9130 Waldmeister-Buchenwälder | | 3,17 | | ha |
| 9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder | 11,60 | 110,78 | | ha |
| 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder | 2,19 | 163,54 | | ha |
| 9180* Schlucht- und Hangmischwälder | | 2,02 | | ha |
| 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder | | 18,10 | | ha |

* prioritärer Lebensraumtyp

Das Gebiet enthält einen der größten Eichen-Hainbuchenwald-Komplexe Sachsens (LRT 9160 und LRT 9170). Es repräsentiert sehr gut die ursprüngliche Waldbestockung des größtenteils ackerbaulich genutzten und stark besiedelten mittelsächsischen Hügellandes. Herausragende Bedeutung haben die Flächen mit hervorragendem Erhaltungszustand (A), insbesondere der Teil im Hinteren Stöckigt, der seit über 40 Jahren nicht mehr bewirtschaftet wird. Auch die Flächen des Lebensraumtyps Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder (LRT 91E0*), die im Gebiet als Hainmieren-Schwarzerlenwald und Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald vorkommen, nehmen auf Grund ihrer vergleichsweise großen und zusammenhängenden Ausdehnung und ihrer guten Ausbildung landesweit einen hohen Stellenwert ein.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitate im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2006:

| Art | Habitattyp | vorkommende Erhaltungszustände | | |
|--|--|--------------------------------|---|---|
| | | A | B | C |
| Säugetiere | | | | |
| Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>) | Jagdhabitat ¹ | | x | |
| Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>) | Jagdhabitat (Jagdhabitat/Sommerquartierkomplex) ² | x | | |
| Amphibien | | | | |
| Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>) | Reproduktionshabitat ³ | x | x | x |
| Käfer | | | | |
| Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>) | ohne Bewertung | | | |

Die Habitate der Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) besitzen überregionale Bedeutung. Grund sind die seit vielen Jahrzehnten sowohl in Fledermauskästen als auch in natürlichen Baumquartieren nachgewiesenen, individuenstarken Wochenstubengesellschaften sowie der hervorragende Zustand des Jagdhabitats mit sehr hoher Anzahl potenzieller Quartierbäume. Für den Kammolch (*Triturus cristatus*) weist das Gebiet eine hervorragende Habitatkohärenz auf, da zwischen den Laichgewässern nur geringe Distanzen bestehen. Auf Grund seiner sehr guten Habitatqualität nimmt vor allem der Töpferteich einen hohen Stellenwert ein.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

¹ überwiegend geschlossene Waldgebiete mit gering ausgeprägter Strauch- und Krautschicht, relativ freiem Luftraum bis in 2 Meter Höhe und gutem Zugang zum Boden; vorzugsweise unterwuchsarmer Laubwald, aber auch Misch- und Nadelwälder

² naturnah strukturierte Wälder und strukturreiche parkähnliche und halboffene Landschaften mit Hecken, Baumreihen und Feldgehölzen mit natürlichen Spaltenquartieren an Bäumen (vor allem stehendes Totholz und rindengeschädigte Bäume) als Jagdhabitat und zugleich auch Reproduktionshabitat

³ Gewässer mit reich strukturiertem Gewässerboden und mäßig bis gut entwickelter submerser und emerser Vegetation, aber auch freiem Raum zum Schwimmen (Teiche und Altwässer, Restgewässer in Ton-, Kies- und Sandgruben sowie Steinbrüchen, häufig auch größere und tiefere Gewässer in sonnenexponierter Lage) sowie umgebende Landhabitate im Sommerlebensraum, die zum Teil auch als Überwinterungshabitate dienen (vor allem in Gewässernähe liegende feuchte Gehölze und Wälder)